

„Ideen können manches bewegen“

Der Friedensforscher Privatdozent Dr. Hans Günter Brauch stellte Buch vor und übergab Spenden

Mosbach. (frh) Mit einer Buchspende an das Nicolaus-Kistner-Gymnasium und die Mediathek Mosbach verband der Reichenbuchener Friedensforscher Privatdozent Dr. Hans Günter Brauch die Vorstellung des neuesten von ihm gemeinsam mit Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring, Prof. Dr. John Grin und Prof. Dr. Jürgen Scheffran herausgegebenen Werks „Handbook on Sustainability Transition and Sustainable Peace“.

In dem 1014 Seiten umfassenden, im Wissenschaftsverlag Springer in Heidelberg erschienenen Sammelband finden sich englischsprachige Beiträge von 60 internationalen Autoren. Bei der Präsentation im Mosbacher Rathaussaal referierten auch vier Professoren aus verschiedenen Ecken der Welt, mit denen Brauch freundschaftlich sowie durch den Vorsitz des Vereins „Afes-Press“ – der vormals ein Kleinst-Verlag im Keller von Brauch war – verbunden ist. Drei davon sind Mitherausgeber des Buches.

Mit „Handbuch zum Übergang zur Nachhaltigkeit und zum nachhaltigen Frieden“ könnte man den Buchtitel übersetzen. Als „Arbeiterbub“ – Sohn eines Buchbinders aus Reichenbuch – hat Brauch Karriere gemacht. Dass diese Laufbahn vom Nicolaus-Kistner-Gymnasium aus mit dem Abitur begann und ihn mit Stipendien als Student sowie später als Wissenschaftler an die Universitäten nach Heidelberg, London und zuletzt an die FU Berlin führte, habe er nicht



Viele namhafte Referenten und Institutionsvertreter kamen zur Buchvorstellung von PD Dr. Hans Günter Brauch (Mitte): Reimar Wiegand, MdL Georg Nelius, Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring, Jochen Herkert, PD Dr. Hans Günter Brauch, Prof. Dr. Andreas Maurer, Prof. Dr. Czeslaw Mesjasz, Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Prof. Dr. John Grin (v.l.). Foto: Frank Heuß

vergessen. Und auch die Bücher in der Mosbacher Stadtbibliothek seien ihm damals „geistige Nahrung“ gewesen, für die er nun gerne etwas zurückgebe.

Der SPD-Landtagsabgeordnete und ehrenamtliche OB-Stellvertreter Georg Nelius würdigte in seinen einführenden Worten insbesondere den beruflichen Weg Brauchs mit einer Vielzahl klangvoller Stationen – er bringe „internationalen Glanz in unsere schöne Heimatstadt“.

Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring von der Nationalen Universität Mexikos ging in ihrer Vorstellung des Werks auf die Armutssituation weltweit als Quelle für kriegerische Auseinandersetzungen ein. Dafür beschrieb sie das „Patriarchat“ mit der damit verbundenen Schlechterstellung der Frau als Ausgangspunkt. Die landwirtschaftliche Produktion und die Verteuerung dieser Erzeugnisse sowie einhergehende Rohstoffausbeutungen im

Zuge von Produktionsverlagerungen nahm Prof. Dr. John Grin (Universität Amsterdam) in den Blick.

Prof. Dr. Jürgen Scheffran von der Universität Hamburg stellte in groben Zügen den thematischen Aufbau des Buchwerkes vor. Im Mittelpunkt stehe dabei der Begriff der „Transformation“, durch den sich auch verdeutliche, inwieweit einige Rückschritte mit „komplexer Weltlage“ zu tun haben. Idee des Buches sei es, „den Frieden wieder in den Zusammenhang hineinzubringen“. Prof. Dr. Czeslaw Mesjasz von der Ökonomischen Universität Krakau (Polen) würdigte das bisherige Lebenswerk des als Hochschullehrer inzwischen emeritierten Büchermachers Hans Günter Brauch.

Letzterer stellte in seinem Schlusswort heraus, was für ein „wertvolles Gut“ seine Generation mit über 70 Jahren Frieden genossen habe. „Wir haben nichts zu entscheiden“, unterstrich Brauch – „aber mit Ideen kann man doch manches bewegen“, sprach er auf zahlreiche Kontakte an, die man über die Wissenschaft auch zu Beratern großer Staatsleute unterhalte.

Schließlich nahmen der Schulleiter des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums, Jochen Herkert, und Mediatheksleiter Reimar Wiegand die Buchpakete mit jeweils 22 wissenschaftlichen Werken entgegen. Ein kleineres Paket ging auch an die Musiker Dominik Bauhardt (Akkordeon) und Julian Gremminger (Klavier), die den Abend musikalisch umrahmten.